



Rezensionen — 58

**Interessante
Neuerscheinungen**



VOR ORT

PROJEKT

Gemeinsam auf dem Weg zu den Zielen des Green Deal

Während der European Energy Award in vielen Städten und Gemeinden Baden-Württembergs bereits gelebt wird, ist er in vielen europäischen Ländern noch gar nicht bekannt. Ein Gemeinschaftsprojekt der Kommunen entlang der Donau soll dies nun ändern, wie unsere Gastautorin Nadja Rapp erklärt.

Foto – KEA-BW, Donaubiuro

Der Klimawandel und die Entwicklungen der letzten Jahre sind zurzeit deutlich spürbar und verlangen Strategien und Lösungswege. Auf europäischer Ebene sind die Ziele des European Green Deal formuliert, welche vor allem auch Städte und Gemeinden vor neue Aufgaben und Herausforderungen stellt. Der European Energy Award (eea) kann als Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument bei der gezielten und individualisierten Planung und Umsetzung dieser Aufgaben unterstützen.

Um Gemeinden, Kommunen und Städten in den Donaualändern den Weg zur Implementierung des eea und zu den Zielen des Green Deals zu erleichtern, wurde das Projekt „eea along the Danube“ initiiert. Obwohl der European Energy Award kontinuierlich mehr Anwendung in Europa findet, ist er entlang der Donau bisher kaum bekannt. Von

den insgesamt 14 Donaualändern (nach der EU-Donaumstrategie) ist der eea bisher nur in Deutschland und Österreich implementiert. In Kroatien, Bulgarien, Slowenien, Rumänien und der Ukraine gibt es über Projekte erste Ansätze, den eea teils auf nationaler Ebene, teils in einzelnen Kommunen umzusetzen.

Das Ziel des Projektes „eea along the Danube“ ist daher über den European Energy Award zu informieren, die Grundlagen für die Einführung des eea in Pilotregionen zu entwickeln und die Anwendung zu fördern. Dafür werden vier Pilotkommunen in einem der 14 Donaualänder identifiziert und der Kapazitätsaufbau von lokalen Be-

hörden, Partnern und Institutionen in Bezug auf den eea gefördert. Der eea dient als Instrument für den praktischen Aufbau nationaler und lokaler Strukturen für den lokalen Klimaschutz, wodurch ausgewählte Regionen/Gemeinden einen Beitrag zur Erreichung der europäischen Klimaziele leisten.

Das Projekt „eea along the Danube“ wird durch das Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert. Mitte Februar 2022 ist das Projekt gestartet und endet mit einer Laufzeit von zweieinhalb Jahren Ende August 2024. Für die Umsetzung des Projektes arbeiten die Projektpartner Donaubüro Ulm/Neu-Ulm (Leadpartner), die Association European Energy Award AISBL und die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg zusammen.

Da die Struktur des European Energy Awards unter anderem ein multi-professionelles Energie-Team für die gemeinsame Erarbeitung der Aufgaben voraus-

Nadja Rapp ist Projektmanagerin beim Donaubüro Ulm/Neu-Ulm. Gerne können sich Interessierte auch direkt an Nadja Rapp wenden und weitere Informationen auch in englischer Sprache erhalten:
Tel.: 0049 (0)731 880306-18 oder E-Mail: n.rapp@donaubuero.de



Fotos – KEA-BW/ Donaubüro

gesetzt, ist die Zielgruppe des Projektes breit gefächert. Angelehnt an den sechs Handlungsfeldern des eea gehören zur Zielgruppe: politische Entscheidungsträger und Verwaltungen (der beteiligten Ressorts) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, Energie- und Klimaagenturen, Energieversorger, NGOs und engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Ländern des Donaurooms.

DAS PROJEKT IST IN VIER MODULE STRUKTURIERT:

Modul 1

„**Recherche und Analyse**“ dient dazu, die teilweise recht unterschiedliche Ausgangslage für die Einführung des eea in den Donaualändern zu analysieren.

Modul 2

„**Information und Netzwerken**“ liegt der Fokus darauf, möglichst viele Kontakte über den eea zu informieren und potenzielle Pilotregionen zu erreichen und auszuwählen.

Modul 3

„**Vorbereitungsphase und Aufbau von Kapazitäten**“ ist das Herzstück dieses Projektes. Durch unter anderem vertiefende Workshops in den ausgewählten Pilotregionen im Donauroom wird der Aufbau der erforderlichen Strukturen initiiert. Ziel ist es, dass jede Pilotregion einen individuellen Fahrplan für die Einführung der eea (Zuständigkeiten, mögliche Finanzierung, nächste Schritte, Netzwerk und Ansprechpartnerinnen und -partner etc.) entwickelt und vorliegen hat.



Modul 4

Hier sind alle Maßnahmen zur „Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit“ zusammengefasst, wie beispielsweise die Präsentation beim Internationalen Donaufest Ulm/Neu-Ulm 2022 und ein geplanter Study Visit.

Am 18. Mai 2022 wurde das Projekt „eea along the Danube“ im Rahmen der „eea-Verleihung“ in Reutlingen präsentiert. Direkt am darauffolgenden Tag fand die digitale Auftaktveranstaltung statt. Dabei gab es neben relevanten Informationen zum Projekt auch interessante Erfahrungen aus der Praxis von verschiedenen Perspektiven von der Bundeslandebene, über die Stadtebene bis zu Erfahrungen aus dem Horizon2020 Projekt „Excite“.

Aktuell werden die „Factsheets“ zu den Rahmenbedingungen in den Donaualändern erstellt und die Akquisephase von potenziellen Pilotgemeinden und -regionen hat begonnen. Gegen Ende des Jahres werden maximal vier Piloten ausgewählt und anschließend die vertiefenden Workshops vor Ort geplant.

Voraussetzung:

Die Partnerkommune muss in einem der Länder liegen, welche in der Donaumstrategie berücksichtigt werden und in welchem der eea noch nicht implementiert ist. Ihre Partnerkommune kann

demnach Pilotregion werden, wenn sie in Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Moldau oder in der Ukraine liegt.

Vorteil:

Falls Ihre Partnerkommune die Voraussetzungen erfüllt, freuen wir uns, wenn Sie ihnen von der Möglichkeit, Pilotregion zu werden, berichten.

Dies bietet Ihnen auch eine Möglichkeit, Beziehungen zu Partnerkommunen zu stärken, gegebenenfalls mit eigenen Erfahrungen zum eea unterstützen zu können und sich gemeinsam mit dem Thema Green Deal auseinanderzusetzen.

Die ausgewählten Pilotgemeinden und -regionen werden im Projekt gefördert, die Rahmenbedingungen für die Implementierung des eea zu schaffen. Ihre Partnerkommune kann unter anderem von fachlichem Austausch und Input, möglichen Förderungen und Finanzierung, Stärkung der Netzwerkarbeit aller beteiligter Akteure durch intensive Workshops vor Ort und ein Study Visit nach Baden-Württemberg profitieren. ■

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.donaubuero.de/eea-along-the-danube>